



IFRS Kennzahlen Konzern

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	Q3 2009	Q3 2008	9M 2009	9M 2008
Konzernumsatz	24.819	30.846	77.112	93.938
EBITDA	2.704	5.418	10.180	16.147
Abschreibungen auf Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenstände	-802	-772	-2.425	-1.973
EBIT	1.903	4.646	7.754	14.172
EBT	1.415	4.737	6.677	14.170
Steuern	-594	-1.595	-2.130	-4.414
Steuerquote	42,0%	33,7%	31,9%	31,2%
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	821	3.169	4.547	9.756
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen nach Steuern	0	-5	-35	29
Periodenüberschuss nach DCO	821	3.164	4.512	9.785
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust	-11	-16	-54	-69
Periodenüberschuss nach DCO und nach Anteilen Dritter	810	3.148	4.458	9.716
Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,11	0,41	0,60	1,23
durchschnittliche Aktien im Umlauf in Tausend	7.592	7.811	7.592	7.930
Eigene Aktien in Tausend	844	694	844	694
BILANZ IN TEUR			30.09.2009	31.12.2008
Bilanzsumme			141.830	148.877
Anlagevermögen			90.469	88.188
Umlaufvermögen			51.361	60.689
- davon liquide Mittel inkl. WP des Umlaufvermögens			16.854	21.926
Eigenkapital			94.809	98.639
Fremdkapital			47.021	50.238
Eigenkapitalquote			66,8%	66,3%
Nettoverschuldung			8.973	-1.241
Working Capital			27.059	31.340
WEITERE KENNZAHLEN				
	Q3 2009	Q3 2008	9M 2009	9M 2008
EBITDA-Marge	10,9%	17,6%	13,2%	17,2%
EBIT-Marge	7,7%	15,1%	10,1%	15,1%
Umsatzrentabilität (RoS) bezogen auf EBT	5,7%	15,4%	8,7%	15,1%
Eigenkapitalrentabilität (RoE) bezogen auf EBT	1,5%	4,8%	7,0%	14,3%
Gesamtkapitalrentabilität bezogen auf EBT	1,0%	3,2%	4,7%	9,6%
Return on capital employed (ROCE)	1,6%	3,9%	6,6%	12,0%
Mitarbeiter zum Stichtag	603	605	603	605
Personalkosten/Umsatz	30,9%	27,0%	31,0%	25,7%
Quartalsschlusskurs (Xetra) in EUR			9,57	13,80
Enterprise Value (EV) in Mio. EUR			81,63	103,71

04 An unsere Aktionäre

04 Brief an die Aktionäre

06 Die AUGUSTA-Aktie

09 Konzernlagebericht

09 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

09 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

12 Entwicklung der Geschäftsfelder

17 Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

18 Mitarbeiterentwicklung

18 Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 30. September 2009

18 Ausblick

20 Konzernabschluss

20 Konzernbilanz

22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

23 Konzern-Kapitalflussrechnung

24 Eigenkapitalveränderungsrechnung

26 Konzernanhang

26 Erläuterungen zum Halbjahresbericht

28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

29 Risikobericht

29 Rechtshinweise

29 Finanzkalender

Liebe Aktionäre, liebe Freunde der AUGUSTA,

derzeit erleben wir folgendes Paradoxon: Seit dem ersten Quartal dieses Jahres erholen sich die Aktienmärkte weltweit und haben zu einem regelrechten Höhenflug der Aktienkurse geführt. In der Hoffnung eines baldigen Wirtschaftsaufschwungs wird die vorher abgezogene Liquidität wieder in die Aktienmärkte geleitet. Auf der anderen Seite verhielten sich die Kunden in unseren Zielbranchen weniger optimistisch. Das Investitionsvolumen und die Auftragsvergabe liegen nach wie vor deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Dies betrifft nicht nur die AUGUSTA sondern alle Wettbewerber in unseren Zielmärkten. Positiv stellen wir fest, dass die Wirtschaftskrise im dritten Quartal nicht weiter an Dynamik gewonnen hat. Für unsere Zielmärkte gehen wir von einer Bodenbildung aus und in Teilbereichen stellen wir bereits wieder ein leichtes Anziehen der Auftragssituation fest. Von einem strukturellen und nachhaltigen Aufschwung in den Märkten der Sensorik und Automatisierungstechnik können wir allerdings noch nicht berichten.

- / Der Konzernumsatz lag kumuliert zum 30. September 2009 mit 77,11 Mio. Euro um 17,9 Prozent unter dem Vorjahr (93,94 Mio. Euro). Der Rückgang ist nicht so stark ausgeprägt, wie in unseren Zielmärkten der Sensorik und Automatisierungstechnik, die überwiegend durch mittel- bis langfristige Investitionsentscheidungen geprägt sind. In Q3 lag der Umsatz mit 24,82 Mio. Euro leicht über dem zweiten Quartal (24,68 Mio. Euro).
- / Die Bruttomarge der Gruppe lag nach neun Monaten kumuliert bei 38,8 Prozent (40,5 Prozent). Dem massiven Preisdruck im Markt konnten wir durch Optimierung in den Herstellkosten entgegenwirken.
- / Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag nach neun Monaten bei 7,75 Mio. Euro; ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (14,17 Mio. Euro) von 45,3 Prozent. Trotz einmaliger Restrukturierungsaufwendungen im Bereich Mikrosystemtechnik von knapp 800 TEuro im dritten Quartal konnte die EBIT-Marge zum 30. September 2009 im zweistelligen Bereich bei 10,1 Prozent gehalten werden. Aufgrund der einmaligen Sondereffekte lag das EBIT in Q3 mit 1,90 Mio. Euro unter dem Vorquartal (2,74 Mio. Euro). Bereinigt um die einmaligen Restrukturierungskosten liegt das EBIT auf dem Niveau des Vorquartals.
- / Der Auftragseingang kam kumuliert zum 30. September 2009 auf 70,01 Mio. Euro (Vorjahr: 93,83 Mio. Euro). Dabei lag der Auftragseingang in Q3 mit 23,98 Mio. Euro unter dem Vorquartal (25,50 Mio. Euro), das durch zwei Großaufträge in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. Euro positiv beeinflusst wurde. Insgesamt stellen wir eine Stabilisierung der Auftragseingänge mit leichter Wachstumstendenz fest. Der Auftragsbestand stabilisierte sich ebenfalls mit 38,52 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorquartals (38,80 Mio. Euro).
- / Weiterhin erfreulich verlief die Entwicklung des Working Capitals, das zum Ende der Berichtsperiode auf einen Wert in Höhe von 27,06 Mio. Euro kam; eine Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahresende 2008 um 4,28 Mio. Euro. Wir setzen den Prozess der Optimierung auch im vierten Quartal weiter fort.
- / Ebenfalls verfügen wir nach wie vor über ausreichend liquide Mittel, die sich am 30. September 2009 auf 16,85 Mio. Euro beliefen (Vorjahr: 21,93 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des Konzerns blieb weiter auf hohem Niveau bei 66,8 Prozent.



Amnon F. Harman, Vorstandsvorsitzender (li.), und Berth Hausmann, Vorstand Finanzen und Controlling (re.)

- / Der Gewinn je Aktie erreichte nach neun Monaten einen Wert in Höhe von 0,60 Euro (Vorjahr: 1,23 Euro je Aktie).
- / Im Zuge der allgemeinen Kurserholung an den Aktienmärkten und der stabilen Performance der AUGUSTA hat sich der Aktienkurs sehr erfreulich entwickelt. Im dritten Quartal stieg die Aktie um 1,93 Euro bzw. 27,6 Prozent und hat damit die Vergleichsindizes TecDAX und SDAX sogar übertroffen. Damit hat unsere Aktie wieder den Anschluss an den Markt gefunden.

Gemessen an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Entwicklung der AUGUSTA-Gruppe im 9-Monatszeitraum zufriedenstellend. Der globale Nachfragerückgang stellt uns in diesem Jahr vor besondere Herausforderungen. Wir haben darauf mit der Optimierung unserer Kostenbasis reagiert. Das Ergebnis spiegelt sich in gesenkten Herstellkosten und einer Kostenreduzierung in den operativen Bereichen wider. Trotz dieser Einsparungen haben wir den Fokus auf Neuentwicklungen von Produkten und die Gewinnung von Neuaufträgen nicht eingeschränkt, sondern weiter erhöht. Dies hat bereits zu einer Stärkung unserer Marktposition geführt. Dank unseres hochwertigen Produktportfolios, unserer guten Positionierung bei Vertriebspartnern und Endkunden sowie einer verstärkten Neuakquisition von Projekten und Kunden haben wir in unseren Nischenmärkten in der Krise wichtige Marktanteile gewinnen können. Durch diese Positionierung unterscheiden wir uns vom Wettbewerb und konnten dadurch ein weiterhin gutes operatives Ergebnis im zweistelligen Margenbereich sicherstellen.

Auf dem Erreichten werden wir uns nicht ausruhen. Wir arbeiten konzentriert an der Absicherung bestehender Kundenpotenziale und am gezielten und forcierten Einstieg in neue Regionen und Märkte. Dies verfolgen wir neben der organischen Weiterentwicklung ebenfalls über Akquisitionen, die zur Ergänzung unseres Produktportfolios und zum Eintritt in neue Nischenmärkte erforderlich sind. Trotz der eingeleiteten Restrukturierung im Bereich Mikrosystemtechnik halten wir an unserer kommunizierten Prognose für das Geschäftsjahr 2009 und der zweistelligen operativen Profitabilität fest. Eine konjunkturelle Erholung mit entsprechender Umsatzsteigerung sollte aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zu erhöhten Bruttomargen und einem überproportionalen Anstieg des EBIT führen. Wir rechnen damit, dass wir dadurch früher als der Gesamtmarkt wieder zur finanziellen Stärke der AUGUSTA vor der Krise zurückfinden.

Amnon F. Harman
Vorstandsvorsitzender

Berth Hausmann
Vorstand Finanzen & Controlling

Entwicklung der AUGUSTA-Aktie

Die Erholung bei den konjunkturellen Frühindikatoren und eine nach wie vor hohe Liquidität in den Kapitalmärkten haben die Aktienmärkte in den vergangenen Monaten stark beflügelt. Ebenfalls sind bei vielen Großunternehmen die Quartalsergebnisse bisher überwiegend besser als von den Analysten erwartet ausgefallen. Nicht die immer noch schwache Umsatzentwicklung und die mageren Auftragsbücher haben zu dieser Entwicklung geführt, sondern Kostenreduzierungen in nahezu allen Unternehmensstrukturen. Die Gewinnprognosen der Analysten wurden dadurch zum Teil erheblich übertroffen.

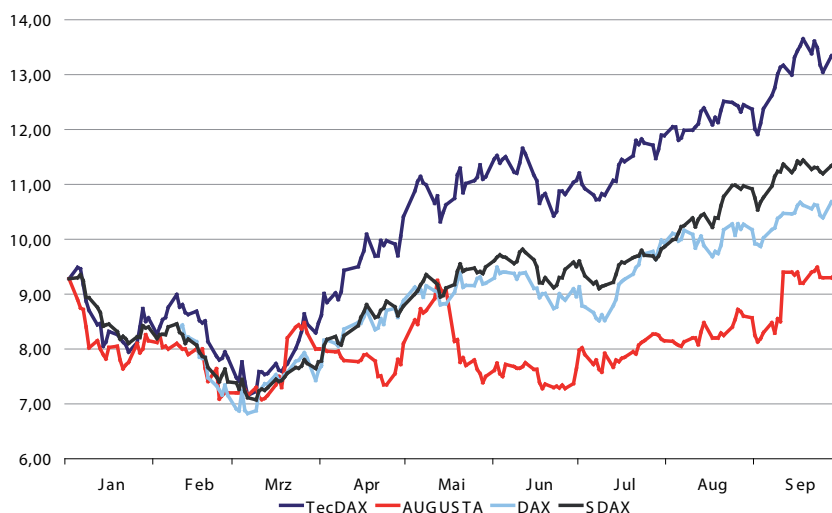
Ähnlich wie in den USA wurde auch in Europa das Geschehen durch ermutigende Konjunkturdaten stimuliert. Die deutsche Wirtschaft hat nach einem tiefen Einbruch im ersten Quartal 2009 wieder etwas Fuß gefasst. Nachdem der Ifo-Geschäftsklimaindex bis ins Frühjahr 2009 stark gefallen ist, kam es seit April 2009 zu einer kontinuierlichen Erholung. Politiker und Volkswirte warnen jedoch vor einer zu großen Euphorie. Sie sehen weiterhin erhebliche und nachvollziehbare Risiken für die Konjunkturentwicklung. Der Tiefpunkt in der Industrie sei zwar durchschritten und die Konjunktur erhole sich sehr langsam auf niedrigem Niveau. Allerdings sind die Analysten sich einig, dass der Aktienmarkt derzeit eine sehr positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung für 2010 vorwegnimmt. Für einen nachhaltigen Börsenaufschwung wäre es wichtig, dass die Unternehmen für 2010 bessere Geschäftsprognosen veröffentlichen, um zu zeigen, dass Ertragssteigerungen wieder vermehrt durch Wachstum und nicht nur durch Kostensenkungen erzielt werden können.

Zwischenzeitlich notierte der DAX bei der Marke von über 5.800 Punkten und der TecDAX bei rund 780 Zählern. Im dritten Quartal schnitten die Small- und Mid-Cap Unternehmen ein wenig besser ab als die Large-Caps. So stieg der TecDAX im dritten Quartal um 20,9 Prozent und der SDAX um 20,3 Prozent, während der DAX ein Wachstum von 18,0 Prozent verzeichnete.

Auch die AUGUSTA-Aktie konnte sich im dritten Quartal stark erholen. Während sie zum Ende des Halbjahres am 30. Juni 2009 noch bei 7,64 Euro lag, schloss sie das dritte Quartal am 30. September 2009 mit 9,57 Euro ab; ein Plus von 27,6 Prozent. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf ein gestiegenes Interesse an AUGUSTA, das insbesondere durch eine verstärkte Investorenansprache auf Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen hervorgerufen wurde. Des Weiteren hat die Berichterstattung in den Medien in den letzten Monaten kontinuierlich zugenommen. Nicht zuletzt trägt auch mittelfristige Unternehmensstrategie in Kombination mit sehr zufriedenstellenden Unternehmenszahlen zu dieser Entwicklung bei.

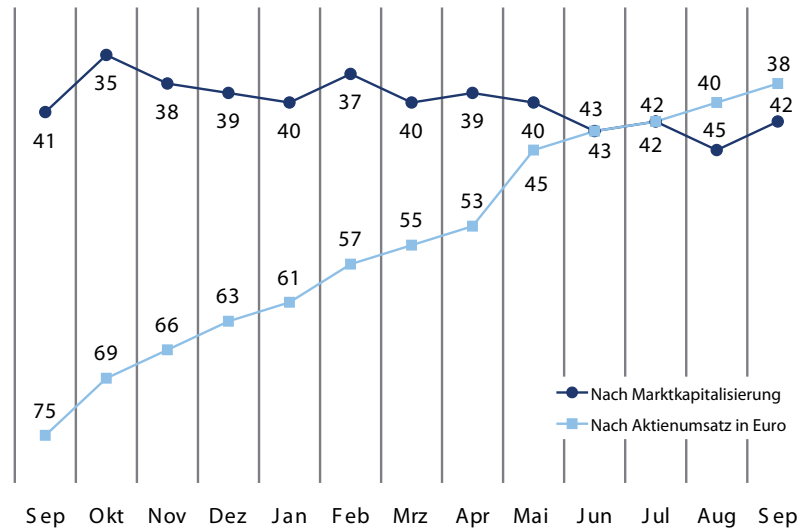
Die gestiegene Nachfrage nach AUGUSTA-Aktien zeigt sich auch im Handelsvolumen. Während im ersten Quartal das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag noch bei 10.753 Aktien lag, steigerte sich dies im zweiten Quartal auf 69.464. Dieser Anstieg ist auf das wachsende Interesse der Investoren durch die Dividendenaussage von 1,20 Euro pro Aktie hervorgerufen worden, die am 18. Mai 2009 nach der Hauptversammlung ausbezahlt wurde. Im dritten Quartal konnte das Handelsvolumen bei 30.303 Stück pro Tag gehalten werden.

KURS AUGUSTA GEGEN DAX, TECDAX UND SDAX



Im Vergleich zum TecDAX, der die 30 größten Small- und Mid-Cap-Aktien im Technologiesektor repräsentiert, stieg die AUGUSTA-Aktie gemessen an Aktienumsätzen Ende September auf Platz 38 (Vorjahr: 75). Nach Freefloat-Marktkapitalisierung erreichte die AUGUSTA-Aktie Rang 42 (Vorjahr: 41). Im Bereich Small- und Mid-Caps zeichnet sich die AUGUSTA-Aktie somit durch eine überdurchschnittlich hohe Liquidität aus und ist laut den Analystenstudien mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von unter 10 nach wie vor günstig bewertet. Unternehmen, die jetzt noch als unterbewertet gelten sowie mit einer hohen Profitabilität und soliden Bilanzstruktur durch die Krise kommen, werden nun besonders von langfristig orientierten Investoren betrachtet. Jene Marktteilnehmer, die die Kursrallye seit Anfang März und den Einstieg zu Tiefstkursen verpasst haben, legen immer mehr Wert auf langfristige Entwicklungsperspektiven. Dies könnte den AUGUSTA-Aktienkurs auch in Zukunft positiv beeinflussen.

PLATZIERUNG DER AUGUSTA-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich im Laufe des Jahres aufgrund der verstärkten Investorenansprache und des hohen Handelsvolumens stark verändert. Bis auf zwei Fonds halten alle weiteren Investoren weniger als 3 Prozent des Grundkapitals. Merrill Lynch hat ihr Paket von über 5 Prozent im dritten Quartal komplett abgebaut. Die AUGUSTA begrüßt diese Entwicklung, da die breitere Aktionärsbasis für mehr Stabilität sorgt und die neuen Investoren, vor allem kleinere Fonds, mittel- bis langfristig orientiert sind und in die neue strategische Ausrichtung investieren. In Zusammenhang mit dem gestiegenen Handelsvolumen gewinnt die AUGUSTA als „liquide“ Aktie mit reduzierten Blockrisiken zunehmend an Attraktivität.

DIE AUGUSTA-AKTIE AUF EINEN BLICK

ISIN	DE000A0D6612
Börsensegment	Prime Standard
Handelssegment	Technology Prime-Sektor Industrial
Indizes	CDAX/Prime All Share/Technology All Share
Datum der Erstnotierung	5. Mai 1998
Zahl der Aktien	8.435.514
Hoch-/Tiefkurs (52 Wochen)*	10,40 Euro/6,50 Euro
Schlusskurs 30.09.2009*	9,57 Euro
Marktkapitalisierung 30.09.2009*	81,6 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie am 30.09.2009	0,60 Euro

* Xetra-Schlusskurse

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich nur langsam von der schwersten Krise der vergangenen 60 Jahre. Nachdem sich viele Frühindikatoren bis zum ersten Quartal 2009 im freien Fall befunden haben, kommt es seit Frühjahr dieses Jahres zu einem allmählichen Stabilisierungsprozess. Die Unternehmen haben ihre Lagerbestände abgebaut, so dass ein neuer Lagerzyklus begonnen hat. Die stärksten Impulse kommen jedoch aus dem Ausland. Der Anstieg des Ifo- Geschäftsklimaindex seit April 2009 bestätigt zwar auch in Deutschland einen anhaltenden hohen Erwartungswert für eine Stabilisierung, allerdings lautet die vorherrschende Einschätzung der Marktexperten, dass die Wirtschaftserholung nur schleppend verlaufen wird. Die Rezession ist also nicht final überwunden: Erst Ende 2010 soll die Wirtschaftsleistung von Anfang 2006 wieder erreicht werden. Hinzu kommt, dass ohne Staatshilfen die Wirtschaft aus eigener Kraft in 2010 kaum einen Aufschwung verzeichnen wird.

In diesem Jahr wird der Anlagen- und Maschinenbau um über 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr schrumpfen. Die Auftragseingänge und die Industrieproduktion sind immer noch tief im roten Bereich. Kein Unternehmen aus dem Maschinenbau rechnet vor 2012 mit einem ähnlichen Umsatzniveau wie vor der Krise. Ähnliche Rückgänge erwarten die herstellende Industrie und die Automatisierungstechnik. Für die Industrielle Bildverarbeitung rechnet der VDMA mit einem Rückgang von rund 30 Prozent in 2009. Nach 10 Jahren ungebrochenem Wachstum wäre der Branchenumsatz damit auf dem Niveau des Jahres 2003. Die Halbleiter- und Elektronik-Industrie kämpft mit dem tiefgreifendsten Nachfragerückgang in ihrer Geschichte. Ein ähnliches Bild zeigt der Bereich Sensorik bzw. Messtechnik, dessen Umsätze seit dem dritten Quartal 2008 kontinuierlich schrumpfen. Die Medizintechnik sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie erwiesen sich bisher als recht stabil. Mittlerweile wird aber auch in der Medizintechnik der Investitionsstau für neue Produkte auf über 25 Mrd. Euro beziffert. Die Nachfrage aus dem Inland ist dank der staatlichen Konjunkturprogramme weiter stabil. Stärker zu schaffen macht der schwächelnde Export. Die geplante Gesundheitsreform in den USA führt zu Unsicherheit und Vorsicht bei Investitionsentscheidungen.

Die Unternehmen der AUGUSTA haben sich auf die schlechteren Marktbedingungen frühzeitig eingestellt. Vor dem Hintergrund des weltweit rückläufigen Branchenumsatzes konnte die AUGUSTA im Gegensatz zu Mitbewerbern die Krise bisher profitabel meistern und ihre Marktposition in ihren jeweiligen Nischenmärkten weiter ausbauen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

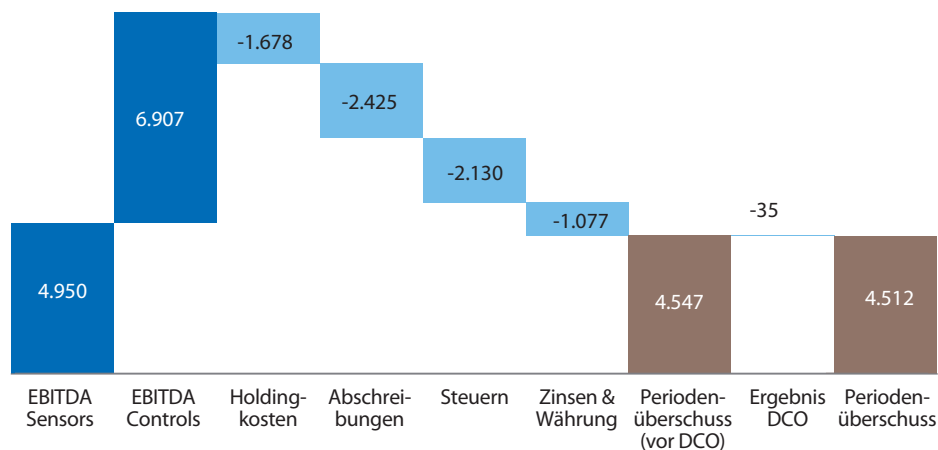
Insgesamt lag der **UMSATZ** der AUGUSTA-Gruppe kumuliert bei 77,11 Mio. Euro und somit 17,9 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahr (93,94 Mio. Euro). Im dritten Quartal lagen die Umsätze mit 24,82 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorquartals (24,68 Mio. Euro). Allerdings lässt sich kein nachhaltiger positiver Trend über alle Gesellschaften ableiten.

Das **BRUTTOERGBNIS VOM UMSATZ** reduzierte sich zum Vorjahr (38,05 Mio. Euro) um 21,4 Prozent auf 29,91 Mio. Euro und auch die Bruttomarge lag mit 38,8 Prozent unter dem

Vorjahreswert (40,5 Prozent). Durch die Optimierung der Herstellkosten auf Material- und Personalkostenseite konnte die Bruttomarge auf weiter hohem Niveau gehalten werden. Der Rückgang der Bruttomarge im dritten Quartal auf 37,3 Prozent ist vor allem auf einmalige Restrukturierungskosten innerhalb der Mikrosystemtechnik (insbesondere bei der HE System Electronic) und das niedrige Umsatzniveau der Mobilten Messsysteme (Dewetron-Gruppe) zurückzuführen.

Das **ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)** kam zum 30. September 2009 auf 10,18 Mio. Euro und lag somit 37,0 Prozent unter dem Vorjahreswert (16,15 Mio. Euro). Das **ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)** reduzierte sich um 45,3 Prozent auf 7,75 Mio. Euro (Vorjahr: 14,17 Mio. Euro). Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Bereich Mikrosystemtechnik (insbesondere HE System Electronic) erforderten im dritten Quartal Einmalaufwendungen in Höhe von knapp 800 TEuro. So verringerte sich die EBIT-Marge vorübergehend um einen Prozentpunkt auf 10,1 Prozent. Sie lag damit aber weiterhin innerhalb der Renditeerwartungen im zweistelligen Bereich. Das EBIT in Q3 lag mit 1,90 Mio. Euro unter dem Vorquartal (2,74 Mio. Euro). Bereinigt um die einmaligen Sondereffekte wurde das Niveau des Vorquartals erreicht.

HERLEITUNG DES PERIODENERGEBNISSES IN TEUR



Sämtliche Produktbereiche der AUGUSTA-Gruppe haben durch die umgesetzten Kostenmaßnahmen ihr Mindestumsatzvolumen zur Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses reduzieren können. Trotz der Akquisitionen bei den Mobilten Messsystemen (Dewetron-Gruppe) und der Industriellen Bildverarbeitung (AVT-Gruppe) wurde das Kostenniveau der

jeweiligen Gruppe vor der Akquisition nahezu wieder erreicht. Die Integration der akquirierten Unternehmen erfolgt nach Plan und die bestehenden Kostensynergien wurden konsequent umgesetzt. Die Holdingkosten haben sich mit 1,68 Mio. Euro zum Vorjahr (2,07 Mio. Euro) erheblich reduziert.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)** kam zum 30. September 2009 auf 6,68 Mio. Euro und lag damit deutlich unter dem Vorjahr (14,17 Mio. Euro). Auch der **PERIODENÜBERSCHUSS** musste mit 4,46 Mio. Euro einen starken Rückgang zum Vorjahr (9,72 Mio. Euro) verzeichnen. Das **ERGEBNIS PRO AKTIE** belief sich in den ersten neun Monaten auf 0,60 Euro (Vorjahr: 1,23 Euro je Aktie).

Der **AUFTRAGSEINGANG** kam kumuliert auf 70,01 Mio. Euro; ein Rückgang zum Vorjahr (93,38 Mio. Euro) von 25,0 Prozent. Dabei lag der Auftragseingang in Q3 mit 23,98 Mio. Euro leicht unter dem Vorquartal (25,50 Mio. Euro). Das zweite Quartal wurde in beiden Segmenten jeweils durch einen Großauftrag positiv beeinflusst. Das Auftragsniveau hat sich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert; mit einem leichten Anstieg der Aufträge wird aufgrund der niedrigen Lagerbestände in der Zulieferkette in den kommenden Monaten gerechnet. Der **AUFTRAGSBESTAND** lag am 30. September 2009 bei 38,52 Mio. Euro und somit 12,4 Prozent unter dem Vorjahr (44,00 Mio. Euro). Nach wie vor kam es zu keinen Auftragsstornierungen, sondern lediglich zu einem Verschieben der Abrufe einzelner Rahmenverträge. Der Trend zur kurzfristigen Auftragsvergabe durch die Kunden hält weiter an. Auch werden immer mehr Zielvereinbarungen ohne feste Rahmenverträge platziert, was sich dementsprechend auf den Auftragsbestand auswirkt.

Zum 30. September 2009 stellten sich die wesentlichen Bewertungskennzahlen demzufolge wie folgt dar:

Kennzahlen Konzern

IN MIO. EURO	Q3 2009	Q3 2008	9M 2009	9M 2008	VERÄNDERUNG
Umsatz	24,82	30,85	77,11	93,94	-17,9%
Bruttoergebnis	9,25	12,67	29,91	38,05	-21,4%
Marge	37,3%	41,1%	38,8%	40,5%	
EBITDA	2,70	5,42	10,18	16,15	-37,0%
Marge	10,9%	17,6%	13,2%	17,2%	
EBIT	1,90	4,71	7,75	14,17	-45,3%
Marge	7,7%	15,3%	10,1%	15,1%	
EBT	1,42	4,79	6,68	14,17	-52,9%
Marge	5,7%	15,5%	8,7%	15,1%	
Auftragseingang	23,98	32,08	70,01	93,38	-25,0%
Auftragsbestand	38,52	44,00	38,52	44,00	-12,4%

Entwicklung der Geschäftsfelder

Das Geschäftsfeld **Sensors** umfasst für den Bereich Sensorik und Mikrosystemtechnik die Sensortechnics-Gruppe, zu der die ELBAU GmbH und die Klay Instruments B.V. gehören sowie die HE System Electronic und im Bereich Mobile Messsysteme die Dewetron GmbH.

Während die **Sensortechnics** im ersten Halbjahr die Zurückhaltung der Kunden vor allem aus den Bereichen Maschinenbau und Messtechnik spürte, kam es im dritten Quartal wie erwartet auch zu einer Nachfragezurückhaltung im Bereich Medizintechnik.

Mit Hochdruck arbeitet die Sensortechnics-Gruppe an Neuentwicklungen und neuen Kundenprojekten im Rahmen von Ausschreibungen. Neben ihren bereits erfolgreich am Markt eingeführten Druck- und Flusssensoren hat die Sensortechnics einen Feuchtesensor entwickelt; eine absolute Produktneuheit, da bisher diese physikalische Größe noch nicht durch Sensoren aus dem Hause Sensortechnics gemessen wurde. Weitere Entwicklungen wie beispielsweise die neu entwickelte CLC-Serie zur Messung von Füllständen eröffnen die Möglichkeit existierende Kundenbeziehungen zu intensivieren und neue Marktsegmente zu erschließen. Die CLC-Sensoren gewährleisten mit ihrer berührungslosen Messmethode höchste Genauigkeit und dazu vollständige Sterilität. Diese Sensoren finden verstärkt ihren Einsatz in der Medizintechnik, wie z.B. der Dialyse, aber auch in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Biotechnologie sowie der Lebens- und Getränkeindustrie. Die größte Herausforderung in diesem Markt bleibt der globale Preisdruck, dem die Sensortechnics mit individuellen Lösungen auf hohem technischen Niveau begegnet.

Nach einem schwachen zweiten Quartal zeigt die Geschäftsentwicklung der **ELBAU GmbH** wieder nach oben. Neue Anwendungen und verstärkter Produktersatz auf Seiten der Kunden aus der Energie-, Umwelt- und Sicherheitstechnik sowie der Gebäude- und Klimatechnik haben zu einer Verdoppelung der Kundenanfragen geführt. Diese Entwicklungsprojekte deuten darauf hin, dass die Talsohle der Geschäftsentwicklung mit dem dritten Quartal 2009 erreicht wurde. Die ELBAU GmbH hat im dritten Quartal zudem den Aufbau der Produktionsstätte in Singapur vorangetrieben. Mitte November wird wie geplant die Produktion von Sensoren aus eigener Entwicklung in Singapur starten.

Nach wie vor ist die **HE System Electronic** am schwersten von der Krise betroffen. Die starke Ausrichtung auf die Automobil- und Konsumgüterindustrie hat dazu geführt, dass das Niveau der Auftragseingänge stark unter jenen des Vorjahres zurückgeblieben ist. Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche wurden die Kapazitäten der HE System Electronic in Q3 auf das neue Nachfrageniveau angepasst, was zu einmaligen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von knapp 800 TEuro führte und das EBIT des Konzerns im dritten Quartal 2009 entsprechend beeinträchtigte.

Die **Dewetron-Gruppe** zeigte sich im Bereich der Mobilten Messsysteme im ersten Halbjahr stabil. Dies lag insbesondere an zwei Großaufträgen in den USA und Hongkong. Die schwache Umsatzentwicklung im dritten Quartal wird erfahrungsgemäß durch das starke vierte Quartal überkompensiert, was auch die vorliegende Auftragslage bestätigt. Eine Herausforderung besteht in der Verfügbarkeit von Elektronikbauteilen im vierten Quartal, die sich durch die niedrigen Bestände bei den Distributoren und Herstellern in diesem Jahr besonders bemerkbar machen wird.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich **Sensors** Umsatzerlöse in Höhe von 47,69 Mio. Euro; ein Rückgang zum Vorjahr (58,65 Mio. Euro) von 18,7 Prozent. Die Bruttomarge lag mit 34,0 Prozent unter dem Vorjahr (36,1 Prozent). Hier schlagen vor allem die Restrukturierungsaufwendungen bei der HE, der Aufbau der Singapur Produktion und das niedrige Umsatzniveau der Dewetron durch.

Das kumulierte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode im Bereich Sensors bei 3,82 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (9,27 Mio. Euro) entspricht dies einem Rückgang von 58,8 Prozent. Aufgrund der einmaligen Sondereffekte bei der HE in Höhe von knapp 800 TEuro lag das EBIT im einstelligen Bereich bei 8,0 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent). Zum Ende des vierten Quartals wird wieder eine EBIT-Marge im zweistelligen Bereich erwartet.

Die Auftragseingänge lagen in den ersten neun Monaten bei 43,85 Mio. Euro; ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (57,65 Mio. Euro) von 23,9 Prozent. Dabei stabilisierten sich die Auftragseingänge im dritten Quartal mit 15,51 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorquartals (16,11 Mio. Euro). Durch die weiter zunehmende, kurzfristige Auftragsvergabe zu nicht spezifizierten Absatzmengen ist der Auftragsengang sehr schwer kalkulierbar. Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2009 bei 43,85 Mio. Euro (Vorjahr: 57,65 Mio. Euro).

Kennzahlen Sensors

IN MIO. EURO	Q3 2009	Q3 2008	9M 2009	9M 2008	VERÄNDERUNG
Umsatz	14,74	19,19	47,69	58,65	-18,7%
Bruttoergebnis	4,48	7,15	16,24	21,20	-23,4%
Marge	30,4%	37,3%	34,0%	36,1%	
EBITDA	0,47	3,22	4,95	10,32	-52,0%
Marge	3,2%	16,8%	10,4%	17,6%	
EBIT	0,10	2,88	3,82	9,27	-58,8%
Marge	0,7%	15,0%	8,0%	15,8%	
EBT	-0,27	2,74	2,90	8,78	-66,9%
Marge	-1,8%	14,3%	6,1%	15,0%	
Auftragseingang	15,51	21,00	43,85	57,65	-23,9%
Auftragsbestand	31,31	33,54	31,31	33,54	-6,6%

Der Bereich **Controls** umfasst die Allied Vision Technologies-Gruppe (AVT) im Bereich der Industriellen Bildverarbeitung sowie die DLoG GmbH im Bereich der Logistikautomatisierung.

Für die **AVT** war das dritte Quartal das erfolgreichste in diesem Jahr. Vor allem haben sich das Asiangeschäft und der Absatz in den USA im dritten Quartal deutlich belebt. Nachfrageimpulse kommen weiterhin durch GigE-Kameras. In diesem Zusammenhang ist die Integration der Prosilica Inc., Kanada, mittlerweile nahezu vollständig abgeschlossen. Die Umfirmierung der Prosilica Inc. in Allied Vision Technologies Canada, Inc. erfolgt im November 2009. Die Integration der weltweiten Vertriebskanäle sowie der gesamten Beschaffungsorganisation als auch eine vollständige Harmonisierung der unterschiedlichen Produkte und Marken sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Dies spiegelt sich auch in einem weiter gestiegenen Anteil an GigE-Umsätzen und einer verbesserten Kostensituation wider. Auf der wichtigsten Branchenmesse VISION Anfang November 2009 wurde das gesamte Produktportfolio von AVT und Prosilica bereits unter dem Markendach der AVT präsentiert.

Insgesamt ist der Markt der Industriellen Bildverarbeitung in der Krise von einem starken Preiskampf geprägt, an dem sich die AVT – soweit möglich – nicht beteiligt. Die Strategie der AVT ist es, sich auf innovative Produkte zu fokussieren, die einen höheren Kundennutzen bieten, damit eine hohe Marge gerechtfertigt ist. Internationale Vertriebsanstrengungen und regelmäßige Präsenz auf Messen und bei Kunden sind die Grundlage des nachhaltigen Unternehmenserfolgs. AVT überzeugt gerade in der Krise durch die hohe Qualität der Kameras, die Kundenorientierung, die weltweite Präsenz und die Entwicklungskompetenz. Der Zwang der Kostensenkung auf Kundenseite hat die Nachfrage nach Industriekameras, nach einfacherer Integration in die Kundenanwendungen sowie nach kostengünstigen Produkten beschleunigt. Während Mitbewerber aufgrund der Wirtschaftskrise heftige Einschnitte vornehmen mussten, hat die AVT in technische Innovationen und die damit verbundene Reduzierung der Material- und Herstellkosten investiert. Auf der VISION in Stuttgart präsentierte die AVT Anfang November gleich fünf Produktneuheiten auf einmal, darunter z.B. die schnellste GigE Vision-Kamera oder die kleinste FireWire-Kamera der Welt. Des Weiteren wurde die bereits erfolgreich eingeführte Stingray Kamera – bisher nur mit FireWire Interface – nun auch erstmals mit GigE Vision-Schnittstelle vorgestellt. Durch die Akquisition von Prosilica haben sich neue Anwendungsbereiche für die AVT eröffnet. Im Bereich Verkehrsüberwachung und Sicherheit besteht erhebliches Wachstumspotenzial auf Basis der GigE-Schnittstelle, das über die klassische Industrielle Bildverarbeitung hinausgeht. In diesen Bereichen wird an Standardprodukten und maßgeschneiderten Lösungen für den Kunden gearbeitet.

Im dritten Quartal konnte sich die **DLoG GmbH** im Bereich der Logistikautomatisierung nicht von der allgemeinen Nachfragezurückhaltung abkoppeln. Die sehr frühe und flexible Anpassung der Kostenstrukturen haben den Abschwung aber deutlich abfedern können, so dass die DLoG im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern profitabel durch die Krise kommen wird. Neben einer hervorragenden Kundenpipeline lassen auch die sehr gute Positionierung bei aktuellen Ausschreibungen ein starkes Anziehen der Geschäftsentwicklung ab 2010 erwar-

ten. Starkes Wachstumspotenzial verspricht der asiatische Markt. Hier wurden zu Beginn des Jahres eigene Vertriebskapazitäten aufgebaut und erste Aufträge direkt generiert. Des Weiteren konnte die DLoG einen Partnervertrag mit einem auf Asien spezialisierten, weltweit operierenden Vertriebspartner abschließen. Dadurch erhält die DLoG einen schnelleren Marktzutritt in den aktuell noch wenig erschlossenen, aber stark wachsenden asiatischen Markt.

Kumuliert lag der Umsatz im Bereich **Controls** in den ersten neun Monaten bei 29,42 Mio. Euro; ein Rückgang zum Vorjahr (35,29 Mio. Euro) von 16,6 Prozent. Die Bruttomarge verlor kumuliert leicht zum Vorjahr und lag bei 46,5 Prozent (Vorjahr: 47,6 Prozent). Im dritten Quartal konnte die Bruttomarge wieder zulegen und kam auf 47,3 Prozent (Q2: 46,0 Prozent).

Das operative Ergebnis (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode bei 5,66 Mio. Euro und somit 21,6 Prozent unter dem Vorjahr (7,21 Mio. Euro). Aufgrund der konsequenten Anpassung der Kostenstrukturen kam die EBIT-Marge auf 19,2 Prozent (Vorjahr: 20,4 Prozent). Die EBIT-Marge in Q3 stieg gegenüber dem zweiten Quartal (18,2 Prozent) deutlich auf 23,3 Prozent an. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Rentabilitätsverbesserung und Kostenverringern werden sich fortsetzen.

Die Auftragseingänge kamen kumuliert nach neun Monaten auf 26,16 Mio. Euro (Vorjahr: 35,73 Mio. Euro). Mit 8,47 Mio. Euro lagen die Auftragseingänge im dritten Quartal unter jenen des Vorquartals (9,39 Mio. Euro), wobei das zweite Quartal durch einen Großauftrag positiv beeinflusst wurde. Der Auftragsbestand kam auf 7,27 Mio. Euro, was einen Rückgang zum Vorjahr (10,46 Mio. Euro) von 31,0 Prozent darstellt. Wie im Bereich Sensors werden auch im Controls-Bereich die Aufträge sehr kurzfristig vergeben, wobei der Trend hin zu einer Stückelung der Aufträge und des Auftragsvolumens geht.

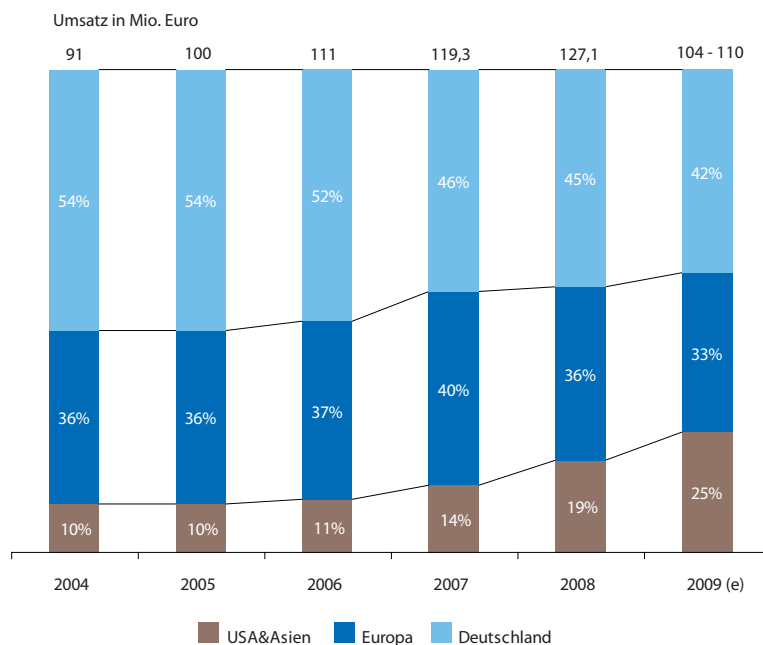
Kennzahlen Controls

IN MIO. EURO	Q3 2009	Q3 2008	9M 2009	9M 2008	VERÄNDERUNG
Umsatz	10,08	11,66	29,42	35,29	-16,6%
Bruttoergebnis	4,77	5,45	13,67	16,79	-18,6%
Marge	47,3%	46,8%	46,5%	47,6%	
EBITDA	2,77	2,75	6,91	8,04	-14,0%
Marge	27,5%	23,6%	23,5%	22,8%	
EBIT	2,35	2,40	5,66	7,21	-21,5%
Marge	23,3%	20,6%	19,2%	20,4%	
EBT	2,16	2,38	5,08	7,13	-28,7%
Marge	21,5%	20,4%	17,3%	20,2%	
Auftragseingang	8,47	11,07	26,16	35,73	-26,8%
Auftragsbestand	7,22	10,46	7,22	10,46	-31,0%

Internationalisierung

Die Internationalisierung schreitet bei allen Gruppenunternehmen weiter voran, sei es durch Akquisitionen, eigene Vertriebsaktivitäten, Partnerschaften oder Tochterunternehmen in den jeweiligen Ländern. Insgesamt konnte der Umsatz in 2009 in den USA und Asien trotz Rezession gesteigert werden. Diese Absatzmärkte werden auch zukünftig die Wachstumsschwerpunkte der AUGUSTA-Gruppe darstellen.

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN



M&A-Aktivitäten und Finanzierung

Die Akquisitionsvorhaben der AUGUSTA in den Bereichen Sensorik und Industrielle Bildverarbeitung bestehen unverändert. Die Akquisitions-Pipeline füllt sich mit Unternehmen, die den gewünschten Investitionskriterien im Hinblick auf Branche, Marktstellung und Zukunftsaussichten entsprechen. Viele privat geführte Unternehmen sind wieder zu Gesprächen und zu Kaufpreisgestaltung mit variablen an der künftigen Unternehmensentwicklung orientierten Preiskomponenten bereit. Andererseits bleibt die Bewertung der Unternehmen angesichts

der massiven konjunkturellen Unsicherheiten im Moment schwierig. Ebenfalls liegen die Preisvorstellungen für gut geführte Unternehmen weiterhin sehr hoch. In Nischenmärkten mit weiterhin großem Wachstumspotenzial sind die Bewertungsmultiples unverändert hoch geblieben und liegen erheblich über der Bewertung der AUGUSTA. Dennoch sind gerade diese Märkte für die AUGUSTA langfristig sehr interessant.

Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

Zum 30. September 2009 hat sich die **BILANZSUMME** gegenüber dem Geschäftsjahresende verkürzt und lag bei 141,83 Mio. Euro (31.12.2008: 148,88 Mio. Euro). Dies wurde im Wesentlichen durch die Dividendenauszahlung im Mai 2009 hervorgerufen.

Das **ANLAGEVERMÖGEN** lag mit 90,47 Mio. Euro leicht über dem Niveau zum 31. Dezember 2008 (88,19 Mio. Euro). Die Erfolge des intensivierten Finanzmanagements zeigen sich im **WORKING CAPITAL**. Dieses verbesserte sich zum 30. September 2009 auf 27,06 Mio. Euro und lag somit 4,28 Mio. Euro unter dem Wert zum Geschäftsjahresende (31.12.2008: 31,34 Mio. Euro). Dabei wurden seit Jahresbeginn konsequent die Vorräte reduziert wie auch die Zahlungsbedingungen der Forderungen und Verbindlichkeiten optimiert. Bei den Kunden beobachtet die AUGUSTA momentan einen Wunsch nach „Buffer Stock/Vendor Managed Inventory“. Dies könnte sich mittelfristig auf den Lagerbestand auswirken.

Weiterhin verfügt die AUGUSTA über eine hohe **EIGENKAPITALQUOTE** von 66,8 Prozent und **LIQUIDEN MITTELN** in Höhe von 16,85 Mio. Euro (31.12.2008: 21,93 Mio. Euro).

Die **KURZFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN** von 30,64 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2008 konnten auf 25,65 Mio. Euro zum 30. September 2009 reduziert werden. Die **LANGFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN** stiegen leicht gegenüber dem Geschäftsjahresende 2008 (19,60 Mio. Euro) und kamen zum Ende der Berichtsperiode auf einen Wert in Höhe von 21,38 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert aus der Kreditfinanzierung der Produktionsstätte in Singapur. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten konnten in Summe um 3,22 Mio. Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende verringert werden.

Die **NETTOVERSCHULDUNG** belief sich zum 30. September 2009 auf 8,97 Mio. Euro (31.12.2008: Nettoliquidität von 1,24 Mio. Euro). Neben der Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2009 wurde im dritten Quartal 2009 eine weitere erfolgsbasierte Kaufpreiszahlung an die ehemaligen Eigentümer der Prosilica fällig.

In den ersten neun Monaten lag der **CASH FLOW** aus operativer Tätigkeit bei 8,11 Mio. Euro (Vorjahr: 9,18 Mio. Euro). Maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung hat das optimierte Working Capital Management beigetragen.

KENNZAHLEN DER BILANZ IN MIO. EURO	9M 2009	GJ 2008	VERÄNDERUNG
Geschäfts- oder Firmenwert	65,22	64,46	1,2%
Liquide Mittel und WP des Umlaufvermögens	16,85	21,93	-23,1%
Bilanzsumme	141,83	148,88	-4,7%
Nettoverschuldung	8,97	-1,24	
Enterprise Value	81,63	69,21	+17,9%
Eigenkapitalquote	66,8%	66,3%	+0,9%

Mitarbeiterentwicklung

Zum 30. September 2009 beschäftigte der AUGUSTA-Konzern 603 Vollzeitbeschäftigte und liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (605 Mitarbeiter). Im Rahmen der Kostensenkungsmaßnahmen hat die AUGUSTA ihre Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2008 um 16 Mitarbeiter reduziert (31.12.2008: 619 Mitarbeiter). In diesen Zahlen ist die Reduzierung von 25 Zeitarbeitskräften nicht enthalten, die zu Beginn des Jahres nahezu vollständig abgebaut wurden. Mit der Restrukturierung der HE System Electronic wird die Mitarbeiterzahl der AUGUSTA auch in den nächsten zwei Quartalen abnehmen.

Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 30. September 2009

Nach dem Stichtag 30. September 2009 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Ausblick: Mit zweistelliger Profitabilität durch die Krise

Die globale, schwere Rezession in 2009 ist Fakt. Der Tiefpunkt der Wirtschaftskrise liegt wahrscheinlich hinter uns, aber der Zeitpunkt eines nachhaltigen Aufschwungs ist unsicher. Die Wachstumsraten werden bis mindestens Mitte 2010 auf niedrigem Niveau liegen („blutleeres Wachstum“).

Bei unseren Gruppenunternehmen lässt sich zwar eine Bodenbildung des Rückgangs erkennen; ein kurzfristiges, signifikantes Wachstum für die Gruppe kann man daraus jedoch nicht ableiten. Wir rechnen mit einer nachhaltigen Erholung frühestens ab Mitte 2010 und einer stabilen Steigerung des Aufschwungs in 2011. Dies wird mit einer weiterhin strikten Kostendisziplin einhergehen ebenso wie mit einer weiteren Optimierung der Herstellkosten unserer Produkte. Die Stabilität unserer Bruttomarge ist ausschlaggebend für die Erreichung unserer Profitabilitätsziele.

Durch die anhaltende Nachfrageschwäche haben wir in einem Unternehmen Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen. Die Einmalaufwendungen sind vollständig im

9-Monatsbericht abgebildet. Aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Kosten- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen erwarten wir im vierten Quartal eine Fortsetzung der Profitabilitätsverbesserungen, so dass wir die EBIT-Marge der AUGUSTA in 2009 im zweistelligen Bereich halten werden. Das letzte Quartal im Geschäftsjahr ist – bezogen auf den Umsatz – das stärkste. Wir bestätigen die im Vorquartal kommunizierte Guidance mit einem Umsatzniveau von 104 bis 110 Mio. Euro und einem Ergebnis von 10 bis 13 Mio. Euro. Für das vierte Quartal bedeutet dies, ein Umsatzvolumen von mindestens 26,9 Mio. Euro und ein EBIT von 2,3 Mio. Euro zu erzielen.

Unsere Zielsetzung des langfristigen profitablen Wachstums bleibt unverändert. Forschung und Entwicklung ist die Basis für Innovation und damit die Triebfeder künftiger Profitabilität. Im Mittelpunkt stehen strategische Weiterentwicklungen, Effizienzsteigerung der Produkte, die Verkürzung der Entwicklungszeit bis zur Marktreife, eine noch stärkere Kundenorientierung sowie die Kostenreduktion in der Produktion. Zielsetzung ist vorwiegend eine Erweiterung unseres Geschäftsinhaltes auf benachbarte Nischenmärkte und eine Erhöhung des Marktanteils in den bisher bedienten Märkten und Branchen. Neue Märkte werden wir organisch und anorganisch erschließen.

Wir konnten in diesem schwierigen Jahr der schwachen Konjunktur erfolgreich entgegensteuern. Heute haben wir bei unseren Kunden eine bessere Positionierung als vor der Krise. Die hohe Profitabilität im Krisenjahr 2009 wird dazu führen, dass AUGUSTA gestärkt in die nächste Aufschwungphase gehen wird.

IFRS Konzernbilanz zum 30. September 2009

AKTIVA IN TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	7.847	7.055
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	65.224	64.461
Sachanlagevermögen, netto	13.707	12.324
Finanzanlagen, netto	1.037	947
Latente Steuern	651	793
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	2.003	2.608
Langfristige Vermögensgegenstände gesamt	90.469	88.188
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Vorräte	19.365	22.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	13.129	14.040
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	137	137
Kurzfristige Finanzanlagen	23	3.393
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0
Steuerforderungen	982	1.121
Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	894	1.450
Liquide Mittel	16.831	18.533
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt	51.361	60.689
Aktiva gesamt	141.830	148.877

PASSIVA IN TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Grundkapital	8.436	8.436
Kapitalrücklage	55.677	55.792
Gewinnrücklage	30.000	30.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	181	-1.051
Neubewertungsrücklage	-627	-454
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	14.098	18.749
Eigene Anteile	-13.166	-13.166
Anteile im Fremdbesitz	210	333
Eigenkapital gesamt	94.809	98.639
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	14.587	12.301
Pensionsrückstellungen	863	829
Sonstige Rückstellungen	247	267
Latente Steuern	3.478	3.555
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.200	2.647
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	21.375	19.599
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.435	4.715
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	11.240	8.914
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	301	772
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	481	2.643
Sonstige Rückstellungen	3.186	3.449
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.003	10.146
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	25.646	30.639
Passiva gesamt	141.830	148.877

IFRS Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2009

IN TEUR	Q3 2009	Q3 2008	9M 2009	9M 2008
Umsatzerlöse				
Produkte	24.709	30.689	76.655	93.384
Dienstleistungen	110	157	457	554
	24.819	30.846	77.112	93.938
Herstellungskosten				
Produkte	-15.570	-18.229	-47.198	-55.885
Dienstleistungen	0	0	0	0
	-15.570	-18.229	-47.198	-55.885
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.249	12.617	29.914	38.053
Vertriebskosten	-3.470	-3.906	-10.980	-11.183
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.703	-1.765	-4.920	-5.082
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.826	-2.595	-6.665	-7.537
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Sonstige Erträge / Aufwendungen	-347	295	405	-79
Betriebsergebnis	1.903	4.646	7.754	14.172
Beteiligungserträge	0	0	0	0
Zinserträge/ -aufwendungen	-306	-37	-666	-134
Währungsgewinne / -verluste	-114	128	-228	132
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Übrige Finanzposten	-68	0	-183	0
Finanzergebnis	-488	91	-1.077	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.415	4.737	6.677	14.170
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-594	-1.568	-2.130	-4.414
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	821	3.169	4.547	9.756
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	0	-5	-35	29
Periodenergebnis	821	3.164	4.512	9.785
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust	-11	-16	-54	-69
Periodenergebnis nach Anteilen Dritter	810	3.148	4.458	9.716
Sonstiges Gesamteinkommen				
EK-Differenz aus Währungsumrechnung	80	163	224	125
Neubewertungsrücklagen				
- Finanzinstrumente	0	0	0	0
- Währung	0	0	0	3
- Cash Flow Hedge	-13	0	-173	0
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust	11	16	54	69
Anpassung der in 2008 aufgedeckten stillen Reserven an die jeweilige Fremdwährung	430	962	1.008	959
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	508	1.141	1.113	1.156
Gesamteinkommen	1.329	4.305	5.571	10.872
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	0,11	0,41	0,60	1,23
im Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (Tausend)	7.592	7.811	7.592	7.930

IFRS Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2009

IN TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	13.859	20.656
Periodenergebnis	4.346	9.785
Abschreibungen	2.054	1.982
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-223	165
Erhöhung (-)/Minderung (+) Vorräte	2.949	-2.667
Erhöhung (-)/Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	961	-1.143
Erhöhung (+)/Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770	-914
Erhöhung (-)/Minderung (+) aktive und passive latente Steuern	165	1.008
Erhöhung (+)/Minderung (-) Rückstellungen	-283	1.163
Erhöhung(-)/Minderung(+)/Sonstige kurz- und langfristige Vermögensgegenstände	1.401	3.161
Erhöhung (+)/Minderung (-) Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-4.028	-3.358
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	8.112	9.182
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-1.624	-881
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.895	-2.457
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-205	-9.584
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	63	85
Einzahlungen aus Verkäufen von Finanzanlagen	0	0
Kurzfristige Disposition in Termingeldern	8.044	0
Veräußerung Dewetron Slowenien	33	0
Erwerb der Dewetron Inc.	0	60
Erwerb der Prosilica Inc.	0	343
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	3.416	-12.434
Free Cash Flow	11.528	-3.252
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.759	-225
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	2.286	9.765
Einzahlungen (+) Auszahlungen (-) Gesellschafter	0	-5.493
Dividenden an Fremdgegeschafter	-9.197	-60
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-8.670	3.987
Cash Flow	2.858	735
Einfluss von Wechselkursänderungen	114	5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.831	21.397
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (Summe)	16.831	21.397
Liquide Mittel	16.831	17.282
Geldmarktfonds	0	4.115
davon Cash Flow aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen		
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	0	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	33	403
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Gezahlte Ertragsteuern	-3.486	-1.754
Erhaltene Ertragsteuern	389	0
Gezahlte Zinsen	-969	-470
Erhaltene Zinsen	304	349

IFRS Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL				EK-DIFFE- RENZ AUS WÄHRUNGSM- RECHNUNG
	AKTIEN	BETRAG	KAPITAL RÜCKLAGE	GEWINN RÜCKLAGE	
Stand zum 1. Januar 2008	8.435.514	8.436	55.721	23.000	279
Dividende	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-
Einstellung / Entnahme Rücklagen	-	-	-	-	-
Gesamteinkommen	-	-	-	-	1.084
Stand zum 30. September 2008	8.435.514	8.436	55.721	23.000	1.363
Stand zum 1. Januar 2009	8.435.514	8.436	55.792	30.000	-1.051
Dividende	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-
Erwerb Minderheitsanteile Dewetron Deutschland	-	-	-115	-	-
Gesamteinkommen	-	-	-	-	1.232
Stand zum 30. September 2009	8.435.514	8.436	55.677	30.000	181

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

FINANZ- INSTRUMENTE	WÄHRUNG	CF-HEDGES	BILANZ VERLUST/ GEWINN	EIGENE ANTEILE	ANTEILE FREMDER GESELLSCHAFTER	SUMME EIGENKAPITAL
-	-3	-	13.049	-6.103	259	94.638
-	-	-	-	-	-55	-55
-	-	-	-	-5.493	-	-5.493
-	-	-	-	-	-	-
-	3	-	9.716	-	69	10.872
-	-	-	22.765	-11.596	273	99.962
-	-	-454	18.749	-13.166	333	98.639
-	-	-	-9.110	-	-87	-9.197
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-89	-204
-	-	-173	4.359	-	53	5.471
-	-	-627	13.998	-13.166	210	94.709

Konzernanhang

Erläuterungen zum 9-Monatsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der 9-Monatsbericht der AUGUSTA Technologie AG zum 30. September 2009 wurde entsprechend dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In diesem Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

Die im Bericht enthaltene Bilanz (zum 30. September 2009 und 31. Dezember 2008), die Gewinn- und Verlustrechnung (jeweils für die ersten neun Monate 2009 und 2008), die Kapitalflussrechnung (jeweils für die ersten neun Monate 2009 und 2008) sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils für die ersten neun Monate 2009 und 2008) wurden vom Vorstand der AUGUSTA Technologie AG erstellt und sind nicht durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

2. Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2009 hat die Dewetron GmbH mit Sitz in Graz, Österreich, ihre Anteile an der Dewetron Elektronische Messgeräte GmbH in Wernau, Deutschland, von 85 Prozent auf 100 Prozent erhöht. Des Weiteren hat die in Österreich ansässige Dewetron GmbH 100 Prozent ihrer Anteile an der Dewetron d.o.o. in Slowenien veräußert. Die Dewetron d.o.o. wurde zum 31. März 2009 entkonsolidiert.

Aufgrund der Neustrukturierung der Vertriebsaktivitäten wurde die DLoG NC Systemen B.V. mit Sitz in den Niederlanden, an der die DLoG GmbH mit 30 Prozent beteiligt ist, in die DNCS B.V. gewandelt. Zukünftig wird der Vertrieb für Benelux von der neu gegründeten DLoG B.V. übernommen, an der keine Beteiligung besteht.

3. Segmentberichterstattung

Die AUGUSTA Technologie AG teilt ihre Unternehmensaktivitäten in die beiden Segmente Sensors und Controls.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie der AUGUSTA Technologie AG errechnet sich aus den ausgegebenen Aktien in Höhe von 8.435.514 abzüglich der im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG befindlichen Aktien, durchschnittlich gewichtet auf den Zeitraum unter Beobachtung. Zum Stichtag 30. September 2009 befanden sich insgesamt 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. In den ersten neun Monaten 2009 befanden sich 7.591.963 Aktien im Umlauf.

5. Meldepflichtiger Wertpapierbestand zum 30. September 2009

In den ersten neun Monaten 2009 wurden folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern durchgeführt:

VORSTAND	DATUM	ANZAHL	ART	KURS IN EUR
Amnon F. Harman	23.03.2009	1.000	Kauf	8,50
	17.04.2009	1.000	Kauf	7,94
	28.05.2009	1.500	Kauf	7,40
Berth Hausmann	19.03.2009	1.250	Kauf	7,70
	30.03.2009	500	Kauf	8,25
	31.03.2009	750	Kauf	8,00
	23.04.2009	1.250	Kauf	7,50

Zum 30. September 2009 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2008 folgende Tranchen an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Führungskräfte des AUGUSTA-Konzerns ausgegeben:

1. Tranche: 115.300 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 14,63 Euro in 2008
2. Tranche: 161.000 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 8,08 Euro in 2009

Die Summe der ausgegebenen Bezugsrechte entspricht einem Anteil von rund 32,8 Prozent des bewilligten Programms von insgesamt 843.551 Bezugsrechten. Die Hälfte der ausgegebenen Optionen aus der ersten Tranche ist aufgrund der Nichterreichung der Ausübungsbedingungen (6 Prozent EBITDA-Steigerung ohne Akquisitionseffekt) nicht mehr ausübbar; dies gilt auch für die Optionen des Vorstands.

	AKTIENANZAHL 30.09.2009	AKTIENANZAHL 31.12.2008	ANZAHL OPTIONEN 30.09.2009	ANZAHL OPTIONEN 31.12.2008
VORSTAND				
Amnon F. Harman	15.500	12.000	37.500	25.000
Berth Hausmann	8.250	4.500	37.500	25.000
AUFSICHTSRAT				
Heinzwerner Feusser	4.999	4.999	-	-
Thomas Krüger	-	-	-	-
Dr. Daniel Wiest	-	-	-	-
Summe	28.749	21.499	75.000	50.000

6. Anteile im Eigenbesitz

Zum 30. September 2009 befanden sich 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. Auf die Aktien entfällt ein Betrag des Grundkapitals in Höhe von 843.551,00 Euro, bei einem Grundkapital von 8.435.514 Aktien im Nennwert zu je 1,00 Euro.

	AKTIENANZAHL 30.09.2009	AKTIENANZAHL 31.12.2008	IN % AM GRUNDKAPITAL 30.09.2009
Aktien im Eigenkapital	843.551	843.551	10,0%

7. Organe der AUGUSTA Technologie AG

Der Vorstand besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden Amnon F. Harman und dem Finanzvorstand Berth Hausmann.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Risikobericht

Nach dem Jahresabschluss für das Jahr 2008 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, aus denen sich neue Risiken für den Konzern ableiten lassen. Für nähere Einzelheiten zum Risikoprofil der AUGUSTA Technologie AG wird daher auf den Geschäftsbericht 2008 verwiesen. Hierin werden mögliche Risiken eingehend dargestellt.

Rechtshinweise

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstands der AUGUSTA Technologie AG beruhen und dessen aktuelle Ansichten und Annahmen widerspiegeln. Diesen zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der AUGUSTA Technologie AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, Änderungen bei Zinssätzen und Wechselkursen, das Nichterreichen von Effizienz- und Kostenreduktionszielen oder die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte. Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die AUGUSTA Technologie AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

Finanzkalender 2010

Veröffentlichung Jahresabschluss 2009	18. März 2010
Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2010	5. Mai 2010
Hauptversammlung	12. Mai 2010
Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2010	5. August 2010
Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010	4. November 2010

Kontakt

AUGUSTA Technologie AG
Stefanie Zimmermann / Investor Relations
Willy-Brandt-Platz 3
D-81829 München
Fon: +49 (0)89 - 4357155 - 19
Fax: +49 (0)89 - 4357155 - 59
Email: investor-relations@augusta-ag.com
www.augusta-ag.com